



DER SPORTFREUND

Das Fanblatt von Fans für Fans.

30. Ausgabe • 16. FanZine der Saison 2016/2017
- JUBILÄUMSAUSGABE -



Inhalt

Eine echt heiße Geschichte - die Schalke-Tour
Auf Ernst Kuzorras Spuren - Ein Besuch im Schalke04 Vereinslokal Bosch

Seien wir ehrlich. Die Veltins-Arena auf Schalke ist schon wirklich ein Erlebnis. Ein optischer wie akustischer Kessel mit super Bedingungen für Fans und Mannschaften und mit einer genialen und faszinierenden Konstruktion für einen versenkbaren Rasen. Und seien wir nochmal ehrlich: Das Spiel selbst auf Schalke war eher so durchschnittlich.

Die erste Halbzeit begann furios, kraftvoll, vielversprechend. Die Rasenball-Jungs brachten die Schalker, die sicher auch noch ihr Ausscheiden aus dem Europapokal in den Beinen und Köpfen hatten, mehr in Bedrängnis als ins Spiel. Die Gastgeber kamen einfach nicht in den Tritt.



Auch wenn sich die agile blau-weiße Kurve große Mühe gab, jeden noch so geringen Ballkontakt von Timo Werner mit niveaufreien Pfiffen zu begleiten, es half weder der Offensive noch der Defensive der Gelsenkirchener. Im Gegenteil – es folgte die einzige richtige Antwort unserer Nummer 11: das souveräne 0:1. Hut ab, Timo Werner, vor so viel Fokussierung und Kaltschnäuzigkeit – einen solchen Gegenwind muss man in dem Alter erstmal aushalten können.

Genau diese Kaltschnäuzigkeit fehlte dann leider im Anschluss ein bisschen bei Emil Forsberg, der das 2:0 auf dem Fuß hatte. Und sie fehlte auch „Sabi“, der den Fernschuss auf das Fährmann-Gehäuse nicht wagte, als es leer stand. Der weitere Verlauf ist bekannt.

Noch nicht ganz aus der Halbzeitpause zurück, kassierten die komplett in rot spielenden

Rasenballer den Ausgleichstreffer von Huntelaar. Ab da lief auf unserer Seite nicht mehr viel zusammen. RBL kämpfte, Schalke kämpfte. Dem einen fiel so wenig ein, wie dem anderen. Und so ging zum Schluss das 1:1 leistungstechnisch für beide Seiten völlig in Ordnung.



Ganz und gar nicht durchschnittlich hingegen war alles, was diese Auswärtsfahrt abseits des Rasens so ausmachte. Die sonntägliche Abfahrtszeit von 8:30 Uhr und 5 Grad Außentemperatur taten der Laune in den beiden lilafarbenen Sportfreunde-Bussen keinerlei Abbruch. Im Gegenteil: mit Hilfe von bestem Selbstgebackenem und Tonys Mixtape schnellte die Stimmungskurve innerhalb kurzer Zeit auf ein heißes Après-Ski-Level. Die Stimmen fürs Stadion wurden stundenlang vorgeheizt – quer durch das gesamte deutsche

Liedgut von Schlager über Rock und Pop bis RBL-Fangesang – und die Busse bebten.

Unser über 14 Meter langes Sportfreunde-Banner für die Spielminute 11 mit „Jungs hebt ab – nichts hält euch am Boden...“ hatte die Fahrt gut überlebt und schaffte es dann auch durch die Brandschutzprüfung der Einlass-Security. Der Support der 1800 Mitgereisten war insgesamt super und die Schalker Fans blieben weitgehend fair. Ein paar – uuuuhh – Anti-RB-Papierschnipselchen, die üblichen Gesänge und ein paar Burger-Reste regneten auf uns nieder, aber das war es auch schon.

Auf der Raststätte der A38 in der Nähe von Heiligenstadt wurden die Sportfreunde noch kurzerhand zu Rettern in der Not. Der Wagen einer Familie hatte sich nach technischem Defekt entzündet und war kurz davor, in Flammen aufzugehen. Zwei unserer Sportfreunde wussten als erfahrene Fire-Fighters, was zu tun war und löschten das Ganze bevor die Feuerwehr zur Stelle war.



Eine unserer Mädels umsorgte derweil liebevoll die schwangere und sichtlich mitgenommene Frau des Fahrers.

Der Anfang einer kleinen und schönen Fußball-Fan-Geschichte jenseits aller Vereinsfarben.



Denn der bekennende Köln-Fan suchte gleich am nächsten Tag über den RBL-Facebook-Auftritt nach seinen Helfern, um sich bedanken zu können und wurde fündig. Und so ist es nun sicher: ein Treffen bei einer der nächsten Sportfreunde-Veranstaltung folgt...

gedruckt bei **wdk** in Leipzig



Rasenballsport Leipzig spielt auf Schalke. Da war doch schnell klar, dass wir das Spiel gemeinsam mit Gelsenkirchener Kollegen besuchen würden. „Da müssen wir vorher unbedingt ins Vereinslokal Bosch. Dort könnt ihr euch auch den Stamplatz von Ernst Kuzorra ansehen.“ Klar, alles hat seine Grenzen. Wir trennen uns vor dem Stadion und nehmen uns fest vor uns danach wieder zu vertragen. Klingt gut, doch worauf lassen wir uns da ein? Mr. Google hat unsere Neugier vorab befriedigt.

Ernst Kuzorra wurde mit seiner Mannschaft zwischen 1920 und 1940 ganze sechs Mal Deutscher Meister. Damals war die Welt noch in Ordnung. Seine Karriere begann er auf der Zeche Consolidation, bis er sich Mitte der 20er Jahre ganz dem Fußball widmete. „Gegründet von Kumpeln also schon mal. und Malochern.“ Das stimmt

Das Schalke 04 Vereinslokal häufiger. Es liegt direkt am altherwürdigen Glückauf Wirt Gert Bosch war Ernst Kuzorras heilig. Das Vereinslokal ist Fans. Nach dem Spiel geht fließen Tränen.



Blick aufs Vereinslokal

Bosch besuchte er offenbar alten Stadion, der Kampfbahn. Der ehemalige Schalker durch und durch. Stamplatzplatz ist hier ein echter Treffpunkt für alle die „Luzie“ ab oder es

Schwärmerisch berichtet man von der WM 2006. Die fußballverrückten, englischen Fans hat man ins Herz geschlossen. Zoff unter Fans? Ein weiblicher Fan sagt auf der Homepage: „Hier gab es nicht eine einzige Eskalation.“ Das klang doch alles sehr gut, das wollten wir uns natürlich persönlich ansehen. Ein Kaltgetränk zur Einstimmung aufs Spiel?

Im Nachhinein müssen wir sagen, wir hätten keinen besseren Ort wählen können. Das Lokal liegt optimal neben den Eingängen zum alten Stadion. Wir fanden uns in einer tollen friedlichen Atmosphäre wieder. Inmitten der Schalker Fans wurden wir extrem freundlich aufgenommen. Der Wirt Ronny begrüßte uns sogar persönlich.

Eines haben wir eindrucksvoll erlebt. Tradition muss auch im Ruhrpott nicht Gewalt und Frust bedeuten. Tradition kann auch gastfreundlich und herzlich sein. Respekt Schalke 04. Danke! - Gruß nach Dortmund. Die Schalker können das besser.



Inh. Ronald Marcinkowski mit einem Sportfreund

Ich freue mich schon auf das Bier im Leipziger „Rangnick Erfolgslokal“ im Jahre 2030. Dominik Kaiser ist dort Stammgast und feiert mit uns die Meisterschaft von einem gewissen Naby Keita und Co.

Kontakt:
Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
Auswärtsfahrten: bus@sfl.support
Mitgliedschaft: mitgliederbetreuung@sfl.support



Redaktion:
{cb} Christoph, {gk} Grit, {hf} Henriette,
{ms} Michael, {sk} Steffen